



Wandern im Dahme-Seenland - Rundweg Tiergarten -



BRANDENBURG

Charakteristik

Heute ist der Tiergarten ein Naturschutzgebiet mit uralten Bäumen und vielseitigem Bewuchs unterteilt in einen westlichen und östlichen Teil, getrennt durch den Fanggraben und die Straße L40. Die Wanderung durch den Tiergarten ist zu jeder Jahreszeit interessant und für Wanderer jeden Alters empfehlenswert. Der Weg führt größtenteils an den Ufern der Staabe und des Krimnicksees auf gut begehbaren Waldwegen entlang. Auf Übersichtstafeln am Naturlehrpfad und der Streuobstwiese erhält der Wanderer Informationen zu heimischer Flora und Fauna. Der Weg ist durchgängig mit dem grünen Laubbaum beschattet.



Jägerskulptur

Sehenswürdigkeiten

Stadt Königs Wusterhausen mit Bahnhof, Schloss und Funckerberg, Schleuse Neue Mühle, Streuobstwiese, Naturlehrpfad, Spukbrücke, Husareneck mit tollem Blick über die Dahme

Familien-Highlights

- Holzschnitzskulpturen
- Streuobstwiese mit Barfußpfad und Hirschkäferskulpturen
- Lehrpfad „Der Baumpfad“
- Fanggraben
- Nahe gelegene Schleuse Neue Mühle
- Eiscafes in Königs Wusterhausen (Bahnhofstraße)
- Strandbad Neue Mühle



Streuobstwiese mit Barfußpfad und Hirschkäferskulpturen



Vernetzung mit weiteren Wanderwegen

- Historischer Landweg
- 5-Seen-Wanderung
- Stadtwanderung Königs Wusterhausen
- Rundweg Krüpelsee
- Rundweg Klein Venedig
- Rundweg Zeesener See
- Rundweg Funckerberg

Parkplätze und Einstiegsmöglichkeiten

- Parkplätze in Bahnhofsnähe in Königs Wusterhausen
- Waldparkplatz Tiergarten – Ortseingang Königs Wusterhausen
- Waldparkplatz Tiergarten – Ortseingang Neue Mühle

Bahn- und ÖPNV-Anbindung

Bahnhof Königs Wusterhausen RE 2, RB 22, RB 24, RB 36, S 46, Bus 721, 723

Tip: Sportliche Wanderer können diesen Weg hervorragend mit dem Rundweg Zeesener See verbinden.



Touristinformation Dahme-Seenland

Scan me!



MeinBrandenburg

Bahnhofsvorplatz 5
 15711 Königs Wusterhausen
 Tel. 03375 252025
 Fax 03375 252028

Öffnungszeiten
 Mo - Fr 8 - 18 Uhr
 Sa 9 - 13 Uhr
 April - September auch So 9 - 13 Uhr
info@dahme-seenland.de • dahme-seenland.de
[bb.reisen/6qyD](https://www.instagram.com/dahmeseenland)
  @dahmeseenland

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt der Herausgeber keine Gewähr. Die Adressveränderung sowie Nachdruck, auch auszugsweise, sind nicht gestattet. Herausgeber: Tourismusverband Dahme-Seenland e.V., Fotos: Tourismusverband Dahme-Seenland e.V., ©TMB-Fotoarchiv/Florian Trykowski, Redaktionsschluss: Juli 2021

BRANDENBURG

Tel. 03375 252025

info@dahme-seenland.de



Rundweg Tiergarten

Start / Ziel Bahnhof Königs Wusterhausen

Länge ca. 7,5 km

Markierung 

Die Entstehung des Tiergartens

Der „Tiergarten“ entstand 1725 auf Befehl des „Soldatenkönigs“ Friedrich Wilhelm I. Mehrere Wildgehege wurden errichtet, um das nahe gelegene Schloss in Königs Wusterhausen ganzjährig mit Wildbret zu versorgen. Der Name „Tiergarten“ stand seit dieser Zeit auch für den Wald, der an diese Gehege grenzte. Die im „Tiergarten“ stehenden über 250 Jahre alten Eichen sind wahrscheinlich die letzten Zeugen aus dieser Zeit. Heute ist der Tiergarten ein Naturschutzgebiet mit uralten Bäumen.

Sagenumwobener Tiergarten

Spukbrücke – Die über den Fanggraben führende Steinbrücke wird der Überlieferung nach in der Nacht von einem Geist heimgesucht. Ein Trunkenbold soll auf dem Weg nach Hause ertrunken sein und treibt dort seither sein Unwesen.

Husareneck – Der Legende nach rettete hier ein preußischer Husar sein Leben vor der französischen Kavallerie während der napoleonischen Feldzüge (1813). Er floh auf dem Pferd vor seinen Verfolgern und sprang an der Halbinsel ins Wasser, um zum anderen Ufer zu schwimmen. So konnte er seinen Jägern entkommen.

Bauer Berthold – Der äußerst gewitzte Bauer konnte durch eine List dem Tod am Galgen entgehen. Er erbat den passenden Baum für seine Hinrichtung selber auszusuchen. Da die Suche erfolglos blieb, durfte er einen neuen Baum pflanzen.

Streckenverlauf ab Bahnhof Königs Wusterhausen

Bahnhof Königs Wusterhausen - Storkower Straße - Kirchsteig - Fliederweg - Storkower Straße - Am Güterbahnhof - Waldpfad - Krebssee - Streuobstwiese - Spukbrücke - Tiergarten - Storkower Straße - Krimnicksee - Uferweg - Husareneck - Staabe - Tiergartenstraße - Storkower Straße - Spukbrücke - Kirchsteig - Bahnhof Königs Wusterhausen.

Die Rundwanderung durch den Tiergarten kann an unterschiedlichen Stellen gestartet werden. Zwischen Bahnhof in Königs Wusterhausen und Neue Mühle bieten Waldparkplätze begrenzte Parkmöglichkeiten. Optimal ist der Start am Bahnhof mit zwei großzügigen Parkplätzen und dem Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr.

Die abwechslungsreiche Runde stellt neben der herrlichen Natur vor allem die Geschichte der Region in den Mittelpunkt. Mit der Motorsäge geschnitzte Holzskulpturen und Informationstafeln erzählen aus der Vergangenheit der Stadt, des Tiergartens und seinen Bewohnern. Die Holzskulptur an der Spukbrücke berichtet zum Beispiel von der Legende des ertrunkenen Trunkenbolds, der in der Nacht dort sein Unwesen treibt. Die Figuren des Fährmanns und des Fischers wissen über die Bedeutung der wasser- und fischreichen Gegend zu berichten. Natürlich spielt auch die Zeit des Soldatenkönigs und seines Hofstaats eine tragende Rolle bei den hölzernen Figuren. So sind die dargestellten Lange Kerls weit über die Grenzen Preußens hinaus wohlbekannt.

Familien werden die kurzweilige Runde lieben. Neben den vielen Geschichten der Figuren kann auf der Streuobstwiese gepicknickt, gespielt und getobt werden. Die Wiese lädt mit überdachten Rastplätzen zum Verweilen ein. Nach oder während der Pause wollen der kleine Barfußpfad, Insektenhotels und weitere Holzarbeiten rund um den Hirschkäfer entdeckt



Gespenst und Trunkenbold

werden. Ein Naturbildschirm lädt zur fotografischen Dokumentation der Wanderung ein. Die lehrreichen Infotafeln am Weg vermitteln Wissenswertes über den Wald und seine Bewohner.

Sehr reizvoll ist der knapp zwei Kilometer lange Uferweg entlang des Krimnicksees und der Staabe. Idyllische Plätzchen laden zum Rasten und Genießen ein. Groß und Klein können den wilden Buchenwald und das Wasser des Sees genießen. Wo sich Krimnicksee, Krüpelsee und Staabe treffen, liegt ca. 50 m abseits vom Weg das „Husareneck“.

Der Legende nach spähte ein preußischer Husar während der napoleonischen Feldzüge deren Stellungen aus. Als er durch deren Kavallerie verfolgt wurde, konnte er als Einheimischer durch eine ihm bekannte Furt an dieser Stelle entweichen. Nicht weit entfernt ist mit der Schleuse Neue Mühle ein Highlight abseits des Weges „versteckt“. Ein Abstecher zur Fußgängerbrücke über die Dahme wird dringend empfohlen.

Die Skulpturen am Rundwanderweg können auch „digital erwandert“ werden. Geocaches verstecken sich auf der Runde und belohnen mit einem digitalen Finale.



Wegweiser Tiergarten und Freiherr von Grundling